

70 Jahre

BirdLife Österreich

Es ist nun 70 Jahre her, dass unser Verein unter dem Namen „Österreichische Vogelwarte – Verband für Vogelkunde und Vogelschutz“ im April 1953 gegründet wurde. Auch wenn der Vogelschutz schon damals ein Ziel war, lag der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit auf der Erforschung der heimischen Vogelwelt. Der Verein war im Naturhistorischen Museum Wien angesiedelt, zu dem wir bis heute sehr enge Beziehungen pflegen. Seither hat sich das Wesen des Vereins freilich stark gewandelt. Aus einer kleinen, vor allem faunistisch tätigen Fachorganisation wurde eine moderne, österreichweit aktive NGO. Mit dem Beitritt zu BirdLife International 1994 wurde auch unsere internationale Vernetzung im Vogelschutz auf eine neue Stufe gestellt.

Heute zählt BirdLife Österreich zu den wichtigsten nationalen NGOs im Naturschutz. Nach wie vor liegt eine unserer Stärken im fachlichen Bereich, nicht zuletzt dank unserer zahlreichen qualifizierten Ehrenamtlichen. Doch ist in den letzten Jahrzehnten die Zahl unserer Vogelschutzprojekte und -aktivitäten stetig gewachsen. Ein wichtiger Eckpfeiler für den Verein ist die steigende Anzahl unserer Mitglieder und Spender*innen, wodurch wir unsere Unabhängigkeit besser absichern, unser Gewicht in der Öffentlichkeit und unseren Einfluss auf die Naturschutzpolitik steigern können.

Ob bei der Ausformung der Gemeinsamen Agrarpolitik in Österreich, der Entwicklung der österreichischen Biodiversitätsstrategie oder bei Zonierungen für die Nutzung er-



Exkursion im Waldviertel bei der Jahrestagung 1978.

Foto: H.-M. Berg

neuerbarer Energien, BirdLife Österreich spielt hier eine zum Teil wesentliche Rolle.

Über 20 Jahre bin ich schon für BirdLife Österreich tätig. Während ich am Anfang nur fragende Blicke zu meinem Beruf gelernt habe, benötige ich heutzutage weit seltener eine Erklärung zum Sinn meiner Tätigkeit. Ausschlaggebend dafür war und ist sicher unsere erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, die nicht mehr nur die klassischen,

sondern selbstverständlich auch die digitalen Medien umfasst.

Immer wieder frage ich mich, wohin die Reise gehen soll? Wie können wir am meisten für unsere geliebten Vögel und ihre Lebensräume erreichen? Wichtig wird sein, dass über die Begeisterung für unsere Vogelwelt immer mehr Menschen gewonnen werden, um uns zu unterstützen, sei

es mit tatkräftiger Hilfe bei unseren Projekten, als Botschafter unserer Anliegen oder durch finanzielle Hilfe.

In diesen herausfordernden Zeiten mit unbremstem Ressourcenverbrauch wird es weiterhin unsere erste Aufgabe sein, der Allgemeinheit und den Entscheidungsträgern die Bedeutung einer intakten Natur für uns Menschen näher zu bringen. Wir müssen aufzeigen, dass es Lösungen gibt, um Wirtschaften zu

können und gleichzeitig unsere Vogelwelt und die Artenvielfalt allgemein zu erhalten.

Ermöglicht wird dies alles durch die gute Zusammenarbeit zahlreicher ehrenamtlich tätiger Mitglieder, vor allem der Funktionär*innen in ganz Österreich, mit den Angestellten und dem Vorstand, für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte!

Gábor Wichmann,
Geschäftsführer von BirdLife Österreich



Foto: L. Lugerbauer

Florian Billinger, der Jüngste im BirdLife-Team beim Vortrag über den Unteren Inn bei der Frühjahrstagung 2022 von BirdLife Österreich in Mondsee/OÖ.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Wichmann Gábor

Artikel/Article: [70 Jahre BirdLife Österreich 21](#)